



Allen Fürnehmben Music-
Gehahrten / Amateuren /
criticis / Capell-*Meistern* /
musicis theoreticis et practicis seu
instrumentalibus, darneben auch
amicis litterarum, in summa,
Hoch- und VielGeneigten Le-
jern / nicht nur teutscher *Nati-*
on, sondern *tota europa*, so der
teutschen *Reund-*Arth* kundig!*

Niewol in der itzigen Zent / dar man-
cher *musicus*, und annoch mancher
music-hörner / vermeynet / es kömme
nit in der *music*, oder *ars harmonica*, uff die
Gehahrtheit / den geschmack / oder die *theoricam*
an / sondern die *music* müße allezeit aus dem
Bawche / oder gar anderen / tieffer gelegenen
membris, welche zu nennen / denen *auctori-*
bus die *Sittlichkeit* verbeudt / entsteygen / ehne
publicationem, in der umb die *musicam* vieler
Wortte gemacht werden / zum Ziele der beförde-
rung des gutten *Geschmackes* / heraus zu bringen /
dem *publico* gar frembd erscheinen mag / und auch
wol ganz *Frucht-los* bleyben muß / wollen wir
doch / mit *Beschendenheit* / wann nicht ehne
explanationem, so doch den *Versuch* / unser
dürfftig ansinnen / zu *excusiren* / allhie zu unter-
nehmen / *Dero Geduldt occupiren.*

S Inmal sind die *affecten* der Seele/
 wie ikund von italiänischen Gelehrten
 erkandt/ nicht im Banche/ im Herze/
 oder in *testiculis*, befündlich/ sondern/ durch des
HERRN/ unseres **GOTTES**/ weisen
 Rath-Schluß/ in *capite seu cerebro*, als auch
 die *raison* im dißem Plaze gelegen/ woraus lencht
 zu schließen/ das *raison* und Leidenschaft die selbe
 Sache sehnd/ und zwischen den beyden/ niemalen
 ein Unterscheid gewesen/ noch eyn Kampff statt
 gefunden. Und zenget sich nicht in der *Music*,
 daß kein *affect*, ohne gelahrtheit/ und keine
raison, ohne den Brannt der Leidenschaft/
 kan bestehen? Nützet doch dem *musico practico*,
 keine bewegung der Seele/ wann er nicht den *af-*
fect recht auß dem *modo musico*, oder Ton=Arth
 kann lesen/ und nicht die italiänischen Wortte
 versteht/ und kann doch keine Wissenschaft/
 unnd kein *studium*, dem *musico*, der nit die
affecten selbst entfindet/ diße vermitteln.

D Annenhero mag man auch *excusiren*/
 wann allhie/ durch die *auctores*,
 manch *subiectum* oder *thema* net mit
 der rechten *distantz* wird *tractirt*/ sondern/
 mit Schimpff/ Gelecher/ Horn/ Liebe/
 Heuffzen/ Rache/ Richern/ und allen
diversen motis, in welche das lebendige Gemüth
 sich versäket/ da diße *Affecten*/ wie fürhero oben
 erwiesen/ mit dem menschlichen Verstande eins/
 und der Verstand und auch die **GOTTliche**
ratio in solchen Bewegungen sich zengen.

Ach / daß in diesem Buche / welches ehne
 Gangk newe / besondere / von denen *au-*
toribus erfundene Buch Arth / (denn der
Dialogus wie ihn ΠΛΑΤΟ und andere *scribenten*
 geführt / und wie er ist auch von *Suren preparirt*
 wird / hat nichts darmit gemein) nichts gedrucket /
 als ekliche Brieffe : und von solchen Brieffen / ein
 jedes Wordt zu Papiere gesätzet / und keine *excla-*
matio der *musicalischen republic* fürenthalten /
 und dannenhero / auch viele *Privat Informati-*
on , und mancher ungebührliche Schimpff / drinne
 enthaltten / welcher dem *publico* nicht zu ernst zu
 nehmen gerathen sey : und / daß der Drucker / wel-
 cher selbig Buch gesetzt / in manchen *respectis* ,
 wie der *orthographia* , das ist Recht-Schrift /
 dem darhin-geflossenen *saeculo* verhasstet / wie-
 wol wir der Meynung seynd / daß eyn ieder
 solle schreiben / wie ihme gegeben / groß / Kleyn /
 rück-wärtdts / mit der Hand / oder dem Fuße : All
 dis mag der Leser entschuldigen / und annoch das
 nützliche / mit Wohl-Meynen uffnehmen / und
 sey hiemit des **H E R R N** Schirm empfohlen /
 durch die in solcher Gunst-Gewogenheit biß zum
 Erdt-Stawbe sich vernengenden *auctores* ,

Joh : Mart : Gütter

Joh : Bapt : Georg van Bynhoon

